



Juli 2003

Nr. 11



Juillet 2003

No 11



Luglio 2003

No 11

Liebe SGGT-Leute

Sparen, sparen, sparen...

Der Vorstand hat den Rotstift angesetzt und geht mit gutem Beispiel voran. So hat Frank Margulies seinen Artikel «Aus dem Vorstand» gleich selber ins Französische übersetzt.

Auch diese Nummer ist ein voller Erfolg: Dank weniger Seiten und weniger Texten entstanden weniger Übersetzungs-, weniger Layout-, weniger Papier- und Druckkosten.

Aus Sparmassnahmen wird es kein neues Mitgliederverzeichnis geben. Dazu haben wir doch unsere Homepage! Wer keinen Internetzugang hat, sei empfohlen, zum letztjährigen, blauen Verzeichnis Sorge zu tragen. Da es schon bald nicht mehr ganz auf dem neusten Stand sein dürfte, hilft das Sekretariat bei Notfällen weiter.

Grosse Sparmassnahmen betreffen auch die PERSON, indem wir weniger Exemplare beziehen. Genaueres ist dem Artikel «Aus dem Vorstand» zu entnehmen.

Wenn wir alle am gleichen Spar-Strick ziehen, sollte es funktionieren: Nächstes Jahr ein weniger hoher Mitgliederbeitrag.

Also: Sparen zahlt sich aus!

Kathrin Roth-Staudacher

Chers amis de la SPCP

Economiser, économiser, économiser...

Le comité a fait des coupes dans le budget et donne le bon exemple. Ainsi, Frank Margulies a tout de suite traduit lui-même en français son article «Rapport du comité».

Ce numéro est lui aussi un succès total: du fait de moins de pages et moins de textes, les frais de traductions, de mise en page, de papier et d'impression ont pu être réduits.

Par mesures d'économie, il n'y aura pas de nouvelle liste des membres. Mais pour cela nous avons notre site! Ceux qui n'ont pas d'accès Internet sont priés de prendre soin de la liste bleue de l'année dernière. Comme elle ne sera probablement bientôt plus à jour, le secrétariat apportera son aide en cas de besoin.

Le magazine PERSON est lui aussi touché par de grandes mesures d'économie, dans la mesure où nous en achetons moins d'exemplaires. Vous trouverez des informations plus précises à ce sujet dans l'article «Rapport du comité».

Si nous tirons tous sur la même corde d'économies, cela devrait marcher: une cotisation moins élevée pour l'année prochaine.

Conclusion: économiser en vaut la peine!

Kathrin Roth-Staudacher

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
SGGT – was tut sich?	2
Institut – wer trifft sich?	5
Leute – who's who?	6
Personenzentriert – wer, worüber, worin?	10
Literatur und Links – und mehr?	11
Inserate – was gibt's?	13
Agenda – wann, was, wo?	14
Impressum	16

Sommaire

Editorial	1
SPCP – quoi de neuf?	3
Institut – qui s'y rencontre?	5
Membres – infos	6
Centré sur la personne – qui, surquoi, en quoi?	10
Bibliographie – et divers?	11
Agenda – quand? quoi? où?	14
Impressum	16



Les secrets de la thérapie centrée sur la personne

Notre être-là (dasein) est seulement une suite d'étant-dans-le-monde alors qu'on a été existentiellement «jeté» sur terre sans que...

...Heidegger?

Ahh, comme vous me comprenez.

Rogers!

Aus dem Vorstand

Frank Margulies

Mitgliederbeiträge senken!

Herausragendes Ereignis des Vorstandes war sicher die zweitägige Retraite anfangs Mai in Weggis/LU. Einer der Hauptpunkte betraf die finanzielle Lage der SGGT. Alphonse Salamin, zuständig für die Finanzen, liess keine Zweifel offen: Im Jahre 2004 muss wieder ein ausgeglichenes Budget her mit einer vereinfachten Buchhaltung. Sonst läuft der Verein Gefahr, in eine finanzielle Schräglage zu geraten. Gleichzeitig wollen wir die Mitgliederbeiträge senken. Das bedeutet: Runter mit den Einnahmen **und** den Ausgaben. Ziel war, mit ca. 10% weniger Mitgliederbeiträgen das bereits für 2004 budgetierte Defizit auszugleichen. Der Vorstand strich überall dort, wo es machbar und sinnvoll ist. Sicher vor dieser Sparübung waren nur die Spesen und Auslagen von Tätigkeiten, die im Namen der SGGT von den Mitgliedern selber ausgeführt werden. Diese Entschädigungen sind gering, und es wäre ein falsches Signal, diese nochmals zu kürzen. Die zahlreichen kleinen und mittleren Budgetkorrekturen werden nun zu einem veränderten Budget 2004 führen.

Ein Sparbeispiel

Unsere neue Fachzeitschrift PERSON wurde bisher an alle SGGT-Mitglieder verschickt, also an PsychotherapeutInnen und BeraterInnen. Nun machte die Budgetuntersuchung deutlich, dass der Mitgliederbeitrag für die BeraterInnen eindeutig zu niedrig ist, um auch den Preis eines PERSON-Abonnements automatisch zu beinhalten. Deshalb wurden alle BeraterInnen angeschrieben. Sie müssen, wenn sie die PERSON weiterhin wollen, diese auf eigene Kosten abonnieren. Die veränderte Bezugsgrösse an Anzahl Exemplare, die die SGGT als Mitträgerin der PERSON in Zukunft übernehmen wird, hat die Partnerherausgeber in Oesterreich und Deutschland sehr überrascht und war nicht einfach zu kommunizieren. Andere Beispiele der Sparübung betreffen Materialbeschaffung oder auch den Lohnposten der Zusatzkraft fürs Sekretariat, um nur zwei weitere zu nennen.

Deutschschweizer PCA-Jahrestagung

Der Vorstand hat die Absicht, ab 2004 jährlich einen Deutschschweizer Austausch- und Begegnungstag aller SGGT-Mitglieder zu organisieren (bienvenue aux Romands, évidemment aussi). Die schon seit Jahren stattfindende Westschweizer Tagung wird als

Vorbild dienen. Die Teilnahme soll kostenlos sein und es sollen themenspezifische Inputs mit kleinen Referaten oder auch Workshops geboten werden. Gleichzeitig ist es eine gute Möglichkeit, sich im Rahmen eines PCA-Events zu treffen und sich auszutauschen. Der Fachbeirat des PCA-Instituts wurde gebeten, mit einem kleinen Budget diesen Event zu organisieren. Mögliches Erstdatum: Frühling 2004!

Austritt aus der Charta?

Der Vorstand ist mehrheitlich der Ansicht, dass die Kollektiv-Mitgliedschaft der SGGT bei der Charta neu zu überdenken ist. Dies hat mit dem Ärger der Auszubildenden über die nie enden wollende Erhöhung der Stundenzahlen in der Therapeutenausbildung zu tun. Die Charta hat mit ihren Ausbildungsrichtlinien zu einer fachlich nicht mehr nachvollziehbaren Verschärfung der SGGT-Ausbildungsrichtlinien beigetragen. Das ist und kann nicht in unserem Sinne sein. Es setzt auch falsche Zeichen. Bereits jetzt ist absehbar, dass für eidgenössische oder kantonale (Praxis-)Verordnungen der Charta ähnliche Richtlinien als Grundlage dienen. Die aktuellen Ausbildungsrichtlinien haben eine Minimaldauer von wohl sechs bis sieben Jahre zur Folge (Achtung: gilt nur für volle Geldbeutel und nur für lineare Biografien). Wer während so langer Zeit seinem Ausbildungsverein dermassen viel Geld hinblättern musste, ist wohl kaum mehr zu einem Engagement für fast unentgeltliche Verbandsarbeit bereit. Das kommt gerade einer vereinsmässig organisierten Ausbilderin wie der SGGT alles andere als zugute. Einer der Hauptgründe für den damaligen Beitritt ist jetzt nicht mehr gültig: So erhalten heute HAP-PsycholInnen über ihren Berufsverband SBAP Krankenkassenzulassung. Der Vorstand weiss um die wertvolle Arbeit, die Miriam de Vries und Franz Berger im Wissenschaftskolloquium geleistet haben. Es soll auch keine Entmutigung für Ruth Etienne-Klemm sein: sie ist unsere neue Delegierte bei der Charta! Die Ausbildungslehrgänge in Psychotherapie stecken heute in einer Krise. Dabei lohnt es sich, über die verschiedenen Gründe nachzudenken, auch über selbstgemachte Hürden in Sachen zu rigide Ausbildungsrichtlinien. Aus all diesen Gründen plant der Vorstand eine Veranstaltung für alle SGGT-Mitglieder zur Bildungspolitik im Bereich der Psychotherapie (siehe S. 5). ■

Aus dem Sekretariat

Julia Niebergall

Seit Mitte Mai arbeitet **Yvonne Trujillo-Ryser** zusammen mit mir im Sekretariat, vorerst am Dienstag- und Freitagmorgen und später jeweils am Montag. Diese zusätzliche Stelle (20%) ermöglicht es uns, die Öffnungszeiten des Sekretariats ab September wieder zu erweitern.

Die **Homepage** entwickelt sich laufend und dank einem neuen Computer jetzt direkt vom Sekretariat aus. Unter «Aktuell» befinden sich neu die Rubriken «Agenda» (Sitzungskalender), «Mitteilungen» und «Externa» (Veranstaltungen und Publikationen). Diese Rubriken sind auch in der französischen Version verfügbar.

Ich möchte nochmals alle Mitglieder daran erinnern, dass nur diejenigen, die ihre schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung ihrer Daten geben, auf der Datenbank der Homepage erscheinen. Wer sich für eine Veröffentlichung entscheidet, kann **das entsprechende Formular im Sekretariat bestellen**. Allfällige Korrekturen sind ebenfalls dem Sekretariat zu melden.

Neuerdings werden **Einladungen und Protokolle** wenn immer möglich per Mail verschickt, was uns erlaubt, Postgebühren, Papierkosten und viel Zeit zu sparen. Damit das auch wirklich funktioniert, ist es sehr wichtig, dass Ihre aktuelle Mail-Adresse immer im Sekretariat vorhanden ist.

Ich möchte Sie auch noch darauf aufmerksam machen, dass die SGGT **25 Videos** besitzt, die ausgeliehen werden können. Eine vollständige Liste kann im Sekretariat bestellt werden. Die Ausleihe für 14 Tage kostet neuerdings nur noch Fr. 15.– (plus Fr. 10.– für Porto und Verpackung). ■

Öffnungszeiten des Sekretariats bis Ende August 2003:

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr

Neue Öffnungszeiten ab September 2003:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr

Mitteilung der BSK Fachtagung der BeraterInnen

13. September 2003 in Fribourg

Die Tagung wird parallel durchgeführt:
Für die Deutschschweizer lautet der Titel
«Intuition in der Beratung». Die Leitung
haben Graziella Burri und Hans Schwerz-
mann.

*Für die Welschen lautet er «Limites et
exigences professionnelle et ACP».*

*Die Leitung haben Daniel Levasseur und
Françoise Zurich.*

Ort: Fribourg, im Restaurant Aigle Noir
Die Tagung beginnt um 9.30 Uhr (ab 9
Uhr Begrüssungskaffee) und endet um
15.00 Uhr. Dazwischen ist eine Mittags-
pause von 12.30 bis 14.00 Uhr geplant.

Für die Mitglieder der Beratungssektion
ist die Tagung kostenlos, für Nichtmitglie-
der kostet die Teilnahme Fr. 50.–.

Am gleichen Tag und Ort:

15.30–17.00 Uhr

Beratungsversammlung (BV)

17.15–18.45 Uhr

Gemeinsame Sitzung (Vorstand und
Kommissionen)

dringend
dringend
dringend
dringend
dringend
dringend

SGGT-intern- RedaktorIn

Hast du Lust, Ideen, einen Computer,
Freude an kreativer Mitgestaltung,
an der deutschen/französischen Sprache,
an Literatur, an Rezensionen
oder am Surfen?

Dann melde dich bitte umgehend bei
einem Redaktionsmitglied.

Communication de la CRA

Congrès des praticiensNes de la relation d'aide

13 septembre 2003 à Fribourg

Le congrès aura lieu en parallèle:

*Pour les francophones, le titre est «Limites
et exigences professionnelles et ACP». La
direction sera assurée par Daniel Levas-
seur et Françoise Zurich.*

*Pour les suisses allemands, le titre est «In-
tuitioin in der Beratung» (L'intuition dans
la pratique de la relation d'aide). La direc-
tion sera assurée par Graziella Burri et
Hans Schwerzmann.*

*Lieu: Fribourg, dans le restaurant L'Aigle
Noir*

*La réunion débutera à 9 h 30 (café de
bienvenue à partir de 9 heures) et s'achè-
vera à 15 heures. Une pause déjeuner est
prévue de 1 h 30 à 14 h 00.*

*Pour les membres de la section de la rela-
tion d'aide, la réunion est gratuite; pour
les non membres, la participation est de
Fr. 50.–.*

Le même jour au même endroit:

15 h 30–17 h 00

assemblée de la relation d'aide (ARA)

17 h 15–18 h 45

réunion commune (comité et
commissions)

Communication de CFP

à Egmond aan Zee: 40 heures de formation reconnue

*Les participant(e)s à la Conférence Mondiale
pour la Psychothérapie et l'approche centrée
sur la personne et expérientielle du 6.–
11.7.03 à Egmond aan Zee peuvent mettre
sur leur compte jusqu'à 40 heures de for-
mation reconnue. Selon les workshops
auxquels l'on s'inscrit, les heures de forma-
tion comptent soit comme heures de sémi-
naire à choix soit comme heures de groupe
de rencontre. Les dossiers doivent être sou-
mis à la CFP afin de comptabiliser les heures.*

Mitteilung der WBK

Egmond aan Zee: 40 Weiterbildungsstunden

Wer am Weltkongress für Personzentrierte
und Experienzielle Psychotherapie und Bera-
tung vom 6.–11.7.03 in Egmond aan Zee teil-
nimmt, kann bis 40 Weiterbildungsstunden
von der WBK anerkennen lassen. Je nach be-
legten Workshops können Wahlpflichtstun-
den oder Gruppenselbsterfahrung angerech-
net werden. Die Unterlagen können der
WBK zur Anrechnung eingereicht werden.

Kursprogramm 2005

Redaktionsschluss: 30. April 2004

Meldet euch bitte per E-Mail
(sggtspcp@smile.ch) oder
im Sekretariat.

Programme de cours 2005

Bouclage de la rédaction: 30 avril 2004

Merci de vous inscrire par e-mail
(sggtspcp@smile.ch) ou au secrétariat.

Nouvelles du comité

Frank Margulies

Baissons les cotisations!

Les deux jours de notre «retraite», début mai à Weggis/LU ont été l'événement le plus marquant pour le comité. L'un des points qui d'emblée devait nous occuper était celui des finances. Alphonse Salamin, en charge des finances de la SPCP, a été on ne peut plus clair: Il faut que dès 2004 la SPCP retrouve un budget équilibré, et une présentation des comptes claire et lisible par chacun en prime. Autrement, la SPCP risque de faire face à une situation fort désagréable sur le plan financier à moyen terme. En même temps, il nous semble impératif de baisser nos cotisations très élevées! Il fallait donc passer au peigne fin tous les postes du budget et réduire les dépenses. Le but: baisser les cotisations d'environ 10% et afficher un budget équilibré pour 2004 en même temps. A l'abri de cet exercice: les frais et indemnités pour activité des personnes engagées au sein de la SPCP. Les indemnités sont déjà modestes. Cela aurait été un mauvais signal envers celles et ceux qui sont encore prêts à s'engager de façon essentiellement bénévole.

Un exemple d'économie?

La revue PERSON est actuellement envoyée d'office à tous les membres de la SPCP, section thérapeutes et section relation d'aide. Or, l'examen de ce poste du budget est sans appel: Le montant de la cotisation individuelle pour quelqu'un de la section relation d'aide ne comprend pas les coûts d'un abonnement annuel individuel. Dorénavant, chaque membre SPCP de la section de la relation d'aide doit s'abonner à ses propres frais à la revue PERSON s'il souhaite recevoir cette publication. Les personnes concernées ont été récemment avisées par lettre de ce changement.

Journée annuelle SPCP de la Suisse allemande

A l'instar de la journée romande SPCP, la Suisse allemande souhaite avoir «sa» journée SPCP de la Suisse allemande (les Romands sont évidemment les bienvenus... mais on ne traduira pas!). Au programme des ateliers thématiques et des exposés, mais aussi les rencontres et les échanges entre membres. Le tout est gratuit pour les participants. Il s'agit d'offrir davantage de prestations de la SPCP à ses membres, de les encadrer et de fournir des plateformes de contact et de ren-

contre en dehors des cursus de formation. Le comité souhaite que la commission d'expert de la fondation PCA se charge de l'organisation, un modeste budget leur étant garanti. A quand la première? Peut-être au printemps 2004!

Sortir de la Charte?

Le comité, dans sa majorité, est de l'avis qu'il faut remettre en cause notre affiliation collective à la Charte. Cela est dû notamment à l'agacement des personnes en formation qui se voient confrontées sans arrêt à un durcissement des dispositions en matière d'unités de formation. La Charte a des dispositions de formation trop lourdes. Nous ne voyons pas de sens à augmenter sans cesse les heures de formation, ni d'un point de vue pédagogique ni d'acquisition de compétence. Qui plus est, nous soutenons par là une politique très rigide en matière de disposition de formation. Malheureusement, les futures ordonnances cantonales, voire fédérales en matière d'autorisation de pratiquer la psychothérapie s'orientent à des dispositions analogues à celles de la Charte. Les dispositions actuelles font que la durée minimale de la formation en thérapie SPCP dépasse les six à sept ans (attention: ne vaut que pour les riches et ne vaut que pour les «biographies linéaires»). Cela déteint négativement sur tout autre engagement de nos membres, chose que la SPCP ne peut pas se permettre. Il y avait des raisons d'adhérer à la Charte. On ne les voit moins aujourd'hui. A l'époque, les thérapeutes ayant fait leurs études de psychologie à la Haute Ecole de psychologie appliquée à Zurich (IAP) n'avaient pas accès aux caisses maladies. La Charte leur a permis de contourner cet obstacle. Or, une autre association leur offre actuellement cette possibilité. Tout ceci ne veut pas amoindrir le moins du monde le travail de qualité fourni par Miriam de Vries et par Franz Berger au sein du colloque scientifique de la Charte. Et bien évidemment cette remise en question ne se veut pas non plus un découragement pour notre nouvelle déléguée enfin trouvée à la Charte, Ruth Etienne-Klemm. Les cursus en psychothérapie sont aujourd'hui en crise. Il vaut la peine d'en analyser les causes, aussi celles qui sont «faites maison», notamment en matière de directives de formation trop rigides. Toutes ces raisons ont fait que le comité se propose d'agender pour tous les membres une journée spéciale sur la future politique de formation en psychothérapie (voir page 5). ■

Rapport du secrétariat

Julia Niebergall

Depuis la mi-mai Yvonne Trujillo-Ryser travaille avec moi au secrétariat, dans un premier temps le mardi et le vendredi matin, et plus tard le lundi. Ce poste supplémentaire (20%) nous permettra d'étendre à nouveau les heures d'ouverture du secrétariat à partir de septembre.

Notre site se développe régulièrement et désormais directement à partir du secrétariat grâce à un nouvel ordinateur. Sous «Actuel» se trouvent maintenant les rubriques «Agenda» (calendrier des réunions), «Communications» et «Externa» (manifestations et publications). Ces rubriques sont également disponibles en version française.

J'aimerais rappeler une fois de plus à tous les membres que seuls apparaissent dans la banque de données du site ceux qui donnent leur accord écrit pour la publication de leurs coordonnées. Ceux qui optent pour une publication peuvent **demandeur le formulaire correspondant au secrétariat**. Les corrections éventuelles sont également à signaler au secrétariat.

Les **invitations et les procès-verbaux** seront à nouveau envoyés dans toute la mesure du possible par e-mail, ce qui nous permet d'économiser l'affranchissement, les frais de papier et beaucoup de temps. Pour que cela puisse effectivement fonctionner, il est très important que votre adresse d'e-mail actuelle soit toujours disponible au secrétariat.

J'aimerais à nouveau attirer votre attention sur le fait que la SPCP détient **25 vidéos** qui peuvent être prêtées. La liste complète peut en être demandée au secrétariat. Le prêt pour 15 jours ne coûte plus maintenant que Fr. 15.- (plus Fr. 10.- pour le port et l'emballage). ■

Heures d'ouverture du secrétariat jusqu'à fin août 2003:

mardi, jeudi et vendredi de 8 h 30 à 11 h 30

Nouvelles heures d'ouverture à partir de septembre 2003:

lundi, mardi, jeudi et vendredi de 8 h 30 à 11 h 30

Aus dem PCA-Institut

Bettina Bacher

Seit Ende Januar ist das Institut ohne professionelle Leitung. Trotz dieser Kostenbremse erwirtschaften wir noch nicht genügend Einkünfte. Der Aufwand konnte nicht gedeckt werden. Um mehr Transparenz herzustellen, wohin das Geld fliesst, haben Stiftungsrat und Vorstand im März 2003 beschlossen, eine vorläufige Änderung in der Organisationsform vorzunehmen. Der Vorstand wird das Institut bis zur Mitgliederversammlung 2003 führen. Diese wird dann entscheiden, wie es weitergehen soll. Der Fachausschuss übernimmt die fachliche Leitung. So kann sichergestellt werden, dass sich AnbieterInnen von Aktivitäten weiterhin am Institut entfalten können. Karin Hegar hat sich freundlicherweise als Kontaktperson zur Verfügung gestellt. Sie nimmt gerne Angebote entgegen. Mit der Intensität der Aktivitäten und der Entwicklung der laufenden Rechnung wird sich entscheiden, ob das Institut weiterhin Bestand haben kann.

Die Zukunft unserer Psychotherapie-Weiterbildung im berufs- und bildungspolitischen Umfeld

Anita Holzer

Mit dem kommenden Psy-Gesetz und der Hochschulreform ändert sich das Umfeld, in dem sich die therapeutische Weiterbildung der SGGT entwickelt hat, und es stellen sich folgende Fragen:

- Welche Veränderungen kommen auf uns zu?
- Welche strukturellen Anforderungen werden an die Weiterbildungen gestellt?
- Wie können wir unser Angebot auf den geforderten Standard bringen und die Qualität erhalten?

L'avenir de la formation de perfectionnement de notre psychothérapie dans l'environnement professionnel et de la politique de la formation

Anita Holzer

Avec la loi psy et la réforme de l'enseignement supérieur à venir, l'environnement dans lequel la formation en psychothérapie de la SPCP s'est développée, change et les questions suivantes se posent:

- Quels changements nous attendent?
- A quelles exigences structurelles les formations de perfectionnement sont-elles soumises?
- Comment pouvons-nous conformer notre offre au standard exigé et maintenir la qualité?

Erfreulicherweise ist es gelungen – Marianne Geering sei für die Vermittlung Dank – eine Schule aus dem humanistisch-psychologischen Sektor als Untermieterin zu gewinnen. Dies wird uns helfen, das Institut weiterhin betreiben zu können und die Kostenlast zu teilen. Natürlich führt dies zu einer gewissen zeitlichen Einschränkung in der Benützung der Räume.

Es wäre schön, wenn wir die Institutsidee nicht nur in Zürich, sondern auch draussen in den Regionen weiterverfolgen und verwirklichen könnten. Dazu brauchen wir die Lust, den Mut und ein wenig Einsatz unserer Mitglieder, um ihre Ideen hinaus zu tragen. Noch ist der gute Ort da und die Unterstützung einiger Unentwegter sicher. ■

Kontaktadresse für den Fachausschuss:

Karin Hegar Stark, Baselstrasse 19
4124 Schönenbuch, Tel. 061 265 74 96
karin.hegar@balcab.ch

- Welche berufspolitischen Konsequenzen sind daraus zu ziehen?

Wir wollen uns informieren und zusammen diskutieren, was sinnvoll und notwendig ist.

**Montag, 29. September 2003,
9.00–13.00 Uhr, am PCA- Institut**

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme insbesondere der **AusbilderInnen**, der **Kommis-sionsmitglieder** und der **Delegierten von Dachverbänden**. ■

- Quelles conséquences devons-nous en tirer sur le plan de la politique professionnelle? Nous voulons nous informer et discuter ensemble de ce qui est judicieux et nécessaire,

**lundi 29 septembre 2003, de 9 h 00 à
13 h 00 à l'Institut.PCA**

Nous comptons sur une forte participation, en particulier des **formatrices et formateurs**, des **membres de la commission** et des **délégués SPCP aux différents associations faitières**. ■

Nouvelles de l'Institut. PCA

Bettina Bacher

Depuis la fin du mois de janvier, l'institut est sans direction professionnelle. Malgré ce freinage des coûts, nous ne générons toujours pas suffisamment de recettes. Les dépenses n'ont pu être couvertes. Afin d'établir avec une plus grande transparence où va l'argent, le conseil de la fondation et le comité ont décidé en mars 2003 de procéder à un changement provisoire de la forme d'organisation. Le comité assumera la direction de l'institut jusqu'à l'assemblée générale 2003. Celle-ci décidera alors comment les choses doivent continuer. Le comité d'experts assume la direction des projets. Ceci permettra d'assurer que les personnes offrant des activités puissent continuer à se développer à l'institut. Karin Hegar s'est aimablement mise à disposition comme personne à contacter. Elle se fera un plaisir de réceptionner les offres. En fonction de l'intensité des activités et de l'évolution des comptes en cours, nous saurons si l'institut peut encore avoir un avenir.

Par bonheur nous avons réussi – Marianne Geering soit remerciée pour son entremise – à sous-louer des locaux à une école du secteur de la psychologie humaniste. Ceci nous permettra de continuer à faire vivre l'institut et de partager la charge des coûts. Il en résulte naturellement une certaine restriction temporaire dans l'utilisation des locaux. Il serait bon que l'idée de l'institut puisse être poursuivie et développée non seulement à Zurich mais aussi à l'extérieur dans les régions. Il faut pour cela l'envie, le courage et un peu d'engagement de la part de nos membres pour propager leurs idées. Nous disposons encore du lieu approprié pour cela et du soutien de quelques irréductibles. ■

Adresse de contact pour le comité d'experts:

Karin Hegar Stark, Baselstrasse 19
4124 Schönenbuch, Tél. 061 265 74 96
karin.hegar@balcab.ch

Neumitglieder

Gemäss Artikel 5 der Statuten

(«Aufnahmegesuche sind schriftlich an den Präsidenten zuhanden des Vorstandes einzureichen, der darüber beschliesst. Positive Aufnahmebeschlüsse des Vorstandes werden jeweils im «intern» publiziert und gelten als ratifiziert, wenn sie nicht bis zum Ende des darauffolgenden Monats der entsprechenden «intern»-Ausgabe von einem Mitglied mit schriftlicher Begründung angefochten werden. Im Anfechtungsfall oder bei ablehnendem Beschluss des Vorstandes entscheidet die Mitgliederversammlung.

Es ist erwünscht, dass Neumitglieder nach erfolgreicher Aufnahme an der darauffolgenden Mitgliederversammlung teilnehmen.»)

hat der Vorstand beschlossen, folgende Personen als Mitglieder in die SGGT aufzunehmen:

Diese vorgeschlagenen Personen werden ab **1. September 2003** definitiv Mitglieder der SGGT, falls bis dahin kein Einspruch erhoben wird.

Mirjam Angst

Anwandstrasse 35, 8004 Zürich

Friederike Boudriot

Ochsenengasse 13, 8462 Rheinau

Christine Dougoud

Au Cret 11, 1643 Gumefens

Petra Gassmann

Ursulaweg 25, 8404 Winterthur

Olivia Müller

Hauptstrasse 14, 4528 Zuchwil

Betzabeth Loarte Murith

Ch. De la Fontaine 3, 1752 Villars-sur-Glâne

Helen Rickenbacher

Albisstrasse 170, 8038 Zürich

Susanne Schreier

Düchsliweg 6, 5212 Hausen

Gregor Studer

Resedastrasse 18, 8008 Zürich

Maria Truffer

Dorfstrasse 27, 3084 Waben

Zertifikat «GesprächspsychotherapeutIn SGGT»

Folgende KollegInnen erfüllen gemäss Überprüfung durch die Anerkennungskommission sämtliche Voraussetzungen zur Erlangung des Zertifikats «GesprächspsychotherapeutIn SGGT»:

Die Mitglieder der VAT haben innert **30 Tagen** nach Erscheinen dieses **intern** die Möglichkeit, dagegen schriftlich und mit Angabe von Gründen zuhanden des Vorstands Einspruch zu erheben. Im Fall eines Einspruchs legt der Vorstand den Fall der VAT vor. Ohne Einspruch wird das Zertifikat durch die Anerkennungskommission überreicht. Es ist erwünscht, dass sich neuertifizierte KollegInnen bei einer der nächsten VAT kurz vorstellen. Sie werden vom Vorstand persönlich eingeladen.

Nevra Andreani-Kern

Röteliirainweg 2, 5737 Menziken

Edith Aschwanden

Hochrütistrasse 7, 6005 Luzern

Maria Alonso Martinez

Chemin de Grande-Rive 7, 1007 Lausanne

Anita Brauchli Bakker

Rte de la Singine 8A, 1700 Fribourg

Afroditi Burla

Wylderstrasse 11, 8802 Kilchberg

Gaby Pierre Chami

Bourg de Crouzaz 22, 1071 Chexbres

Markus Maggi

Adlergass 3, 8805 Richterswil

Pierrette Philipona

Rue Fr. Chaillet 7, 1700 Fribourg

Ruth Biedermann Steiner

Markusstrasse 12, 8006 Zürich

Hanna Streiff

Surenweg 4, 6318 Walchwil

Irene Zimmerli Spampinato

Schwingerstrasse 10, 8006 Zürich

Titel «Dipl. BeraterIn SGGT»

Folgende KollegInnen erfüllen gemäss Überprüfung durch die Anerkennungskommission sämtliche Voraussetzungen zur Erlangung des Titels «Dipl. BeraterIn SGGT»:

Die Mitglieder der VB haben innert **30 Tagen** nach Erscheinen dieses **intern** die Möglichkeit, dagegen schriftlich und mit Angabe von Gründen zuhanden des Vorstands Einspruch zu erheben. Im Fall eines Einspruchs legt der Vorstand den Fall der VB vor. Ohne Einspruch wird der Titel durch die Anerkennungskommission überreicht. Es ist erwünscht, dass sich neudiplomierte KollegInnen bei einer der nächsten VB kurz vorstellen. Sie werden vom Vorstand persönlich eingeladen.

Hansjürg Donatsch

Auf den Hürnen 33b, 8208 Meilen

Trudy Facetti-Honegger

Seestrasse 159b, 8610 Uster

Justyna Gospodinov

Kirschgartenweg 5, 5000 Aarau

Christine Sieber

Quartierhof 2, 3013 Bern

Nouveaux membres

Selon Art. 5 de nos statuts

(«Les demandes d'admission doivent être adressées par écrit au président à l'intention du comité. Les noms des personnes admises par le comité sont publiés dans l'«interne» et sont considérés comme ratifiés à moins qu'une opposition écrite soit formulée avant la fin du mois qui suit la parution du numéro de l'«interne» correspondant. En cas d'opposition d'un membre ou du comité, la décision revient à l'assemblée générale.

Il est souhaitable que les nouveaux membres participent à l'assemblée générale qui suit leur admission.»)

le comité a décidé d'admettre les personnes suivantes comme membres SPCP:

Sans opposition, les personnes proposées seront définitivement admises comme membres SPCP le **1er septembre 2003**.

Certificat «Psychothérapeute SPCP/SGGT»

La Commission de reconnaissance a examiné le dossier des personnes suivantes et confirme qu'elles remplissent toutes les conditions pour l'obtention du certificat «Psychothérapeute SPCP/SGGT»: Les membres de l'AFT ont la possibilité de faire opposition par écrit et dûment motivée auprès du comité dans les **30 jours** à dater de la publication de cette liste dans le présent numéro de l'**interne**. En cas d'opposition, le comité soumet le cas à l'AFT. En l'absence d'opposition, la Commission de reconnaissance décerne le certificat. Il serait souhaitable que les collègues certifié(e)s se présentent brièvement lors de l'AFT suivante; le comité leur fera parvenir une invitation personnelle à cet effet.

Titre «Praticien/ienne diplômé(e) en relation d'aide SPCP»

La Commission de reconnaissance a examiné le dossier des personnes suivantes et confirme qu'elles remplissent toutes les conditions pour l'obtention du titre «Praticien/ienne diplômé(e) en relation d'aide SPCP»:

Les membres de l'ARA ont la possibilité de faire opposition par écrit et dûment motivée auprès du comité dans les **30 jours** à dater de la publication de cette liste dans le présent numéro de l'**interne**. En cas d'opposition, le comité soumet le cas à l'ARA. En l'absence d'opposition, la Commission de reconnaissance décerne le titre. Il serait souhaitable que les collègues diplômé(e)s se présentent brièvement lors de l'ARA suivante; le comité leur fera parvenir une invitation personnelle à cet effet.

Vorstand / Kommissionen / Delegierte / Arbeitsgruppen Comité / Commissions / Délégué(e)s / Groupes de travail

Vorstand /Comité

Bettina Bacher
Seetalstrasse 4
5630 Muri
Tel. G 056 664 31 11
Tel. P 056 664 58 51
Fax G 056 664 57 46
email: 5co-seminare@bluewin.ch

Holzer Sonderegger Anita
Ad. Lüchinger-Strasse 126
8045 Zürich
Tel. G 01 201 20 14
Tel. P 01 462 39 95
email: holzer.anita@bluewin.ch

Margulies Frank
Seefeldstrasse 96
8008 Zürich
Tel. G 01 723 18 18
Tel. P 01 312 26 67
email: f.margulies@bluewin.ch

Haefeli Regula
Seefeldstrasse 162
8008 Zürich
Tel. 01 381 30 31
Fax 01 381 30 32
email: regula.haefeli@bluewin.ch

Salamin Alphonse
Rue de Lausanne 91
1701 Fribourg
Natel 079 634 43 13
Tel. G 026 322 72 15
Fax 026 493 40 32
email: agsalamin@hotmail.com

Ressorts

Kontakt zur WBK (Weiterbildungskommission) /
Contact avec la CFP (Commission formation et perfectionnement)
Kontakt zur Stiftung / *Contact avec la Fondation*
Kontakt zum Sekretariat / *Contact avec le secrétariat*

Kontakt zur SPV (Schweizer Psychotherapeuten Verband) /
Contact ASP (Association Suisse des Psychothérapeutes)
Kontakt zur AK (Annerkennungskommission) /
Contact avec la CR (Commission de reconnaissance)
Kontakt KEFB (Kommission für ethische Fragen und für Beschwerden) und RK (Rekurskommission) /
Contact avec la CQEL (Commission pour les questions éthiques et les litiges) et la CdR (Commission de recours)

Kontakt zur FSP (Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen) /
Contact avec la FSP (Fédération Suisse des Psychologues)
Kontakt zur Redaktionskommission / *Contact avec la Commission de rédaction*

Kontakt zur BSK (BeraterInnenkommission) /
Contact avec la CRA (Commission de la relation d'aide)
Kontakt zu den AusbilderInnen / *Contact avec les formatrices/formateurs*
Ressort Homepage / *Ressort site internet*

Finanzen / *Finances*
Kontakt zur CCL (Commission des Cantons Latins) /
Contact avec la CCL (Commission des Cantons Latins)
Internationale Kontakte / *Contacts internationaux*

Koordinator des AusbilderInnengremiums / *Coordinateur des formateurs/formatrices*

Wandeler Philippe, Rte de la Heitera 34, 1700 Fribourg, Tel. G/Fax 026/460 14 50
email: ph.wandeler@freesurf.ch

Weiterbildungskommission WBK / *Commission formation et perfectionnement CFP*

Kontaktperson: Hobi Ruth, Leepüntstrasse 9, 8600 Dübendorf
Personne à contacter: Tel. G 01 821 43 73, email: hobi@ggaweb.ch

Kursprogramm: Bürki Rainer, Freiestrasse 178, 8032 Zürich (Kursprogramm)
Programme de cours: Tel. G 01 382 00 48, Tel. P 01 271 00 82, Fax 01 382 30 84, email: rainer.buerki@bluewin.ch

Weiterbildungskommission der BeraterInnen-Sektion WBK-BS / *Commission formation et perfectionnement de la Section Relation d'Aide CFP-SRA*

Im Aufbau / *en préparation*

Kontaktperson: Burri-Rotach Graziella, Baslerstrasse 13, 4103 Bottmingen
Personne à contacter: Tel. G 061 721 89 56, Fax 061 421 70 46, email: burri@indigo-bottmingen.ch

Anerkennungskommission AK / *Commission de reconnaissance CR*

Kontaktperson: Lüscher-Annen Hugo, Bernstrasse 31, 3308 Grafenried
Personne à contacter: Tel. G/Fax 031 767 73 68, Tel. P 031 767 71 27
email: luescherhal@bluewin.ch

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit und Information KOI / Commission pour la publicité et l'information CPI

Kontaktperson/Personne à contacter: vakant / vacant

Kommission für ethische Fragen und Beschwerden KEFB / Commission pour les question éthiques et les litiges CQEL

Kontaktperson: Brossi Rosina, Grenzacherstrasse 10, 4058 Basel
 Personne à contacter: Tel. 061 691 08 46, email: rosinabrossi@bluewin.ch

Commission des cantons latins CCL

Personne à contacter: Bratschi Mary Ann, Chemin de la Vi-Longe 21, 1213 Onex
 Kontaktperson: Tél. P 022 792 09 04, Tél./Fax 022 738 88 61 répondeur, email: carrière@jprolink.ch

Redaktionskommission / Commission de rédaction

Berger Franz Münzgasse 16, 4001 Basel
 Tel. G 061 267 29 29, Tel. P 061 302 09 85, Fax 061 267 29 34, email: Franz.Berger@bs.ch

Galliker Mark Institut für Psychologie der Universität Bern, Muesmattstr. 45, 3000 Bern 9
 Tel. G 031 631 40 11, Tel. P 0049 (0) 621 27 503, email: mark.galliker@psy.unibe.ch

Letzel Margarethe Hertensteinstrasse 29, 6004 Luzern
 Tel. G 041 410 48 58, Fax 041 410 48 41, email: m.letzel@bluewin.ch

Margulies Frank (ad interim) Seefeldstrasse 96, 8008 Zürich
 Tel. 01 312 26 67, email: f.margulies@bluewin.ch

Roth Kathrin Blümlisalpstrasse 68, 8006 Zürich
 Tel./Fax 01 361 37 06, email: kathrin_roth@hotmail.com

Kontaktperson **intern**: Für die Deutschschweiz:
 Roth Kathrin, Blümlisalpstrasse 68, 8006 Zürich
 Tel./Fax 01 361 37 06, email: kathrin_roth@hotmail.com

Personne à contacter **interne**: Pour la Suisse Romande:
 Margulies Frank, Seefeldstrasse 96, 8008 Zürich
 Tel. 01 312 26 67, email: f.margulies@bluewin.ch

Kontaktperson «PERSON»: Letzel Margarethe, Hertensteinstrasse 29, 6004 Luzern
 Personne à contacter «PERSON»: Tel. G 041 410 48 58, Fax 041 410 48 41, email: m.letzel@bluewin.ch

BeraterInnenkommission BSK / Commission de la relation d'aide CRA

Kontaktperson: Bacher Werner, Seetalstrasse 4, 5630 Muri
 Tel. 056 664 31 11, Fax 056 664 57 46, email: werner.bacher@bluemail.ch

Personne à contacter: Dällenbach Thérèse, Rue St. Pierre 2, 1700 Fribourg
 Tel. 026 323 24 25, email: tdaellenbach@bluewin.ch

Berufspolitik-Kommission BEKO / Commission de la politique professionnelle CPP

Kontaktperson / Personne à contacter: vakant / vacant

Kommission für Qualität, Lehre und Forschung KQLF / Commission qualité, enseignement et recherche CQER

Diese Kommission ist momentan suspendiert. Qualitätsmanagementaufgaben werden weiterhin durch einzeln definierte Personen übernommen.
 Cette commission est momentanément suspendue. La gestion de qualité continuera à être prise en main par des personnes individuelles.

Regionalgruppen / Groupes régionaux

Aargau vakant / vacant
 Basel Baumann-Joller Cornelia, Schlettstadterstrasse 36, 4055 Basel, Tel. 061 302 10 77
 email: cornelia.baumann@waika9.co, Diem-Ulrich Monika, General Guisan Str. 46, 4054 Basel
 Tel. 061 383 06 35, email: monika.diem@bluewin.ch
 Bern/Solothurn Klingenberg Peter, Rietelstrasse 19, 6252 Dagmersellen, Tel. 062 756 53 17
 Graubünden Rageth-Zulauf Esther, Paradiesgasse 19, 7000 Chur
 Tel. 081 253 61 03, email: esther.rageth@bluewin.ch
 Ostschweiz vakant / vacant
 Suisse Romande Christen Daniel, Chemin de la Culturaz 27, 1095 Lutry, Tel. 021 781 11 01, Fax 021/781 10 31
 Zentralschweiz vakant / vacant
 Zürich Schmider Doris, Asylstrasse 46, 8708 Männedorf
 Tel./Fax 01 920 56 80, email: schmider@bluewin.ch
 Ticino Cima-Vairora Linda, Via San Gottardo, 6598 Tenero, Tel. 091 745 48 71

Delegierte der SGGT in der Delegiertenkammer des SPV / Délégué(e)s SPCP auprès de l'ASP

Grawe Simone Kramgasse 56, 3011 Bern, Tel./Fax 031 311 21 96, email: simone.grawe@netsurfer.ch
 Ersatz/Remplaçante: Felchlin-Spirk Margrit, Nelkenstrasse 3, 8600 Dübendorf
 Tel. 01 820 19 88, email: felchlin.spirk@glattnet.ch

Delegierte SGGT in der Schweizer Charta für Psychotherapie / Délégué(e)s SPCP auprès de la Charte Suisse pour la Psychothérapie

Etienne-Klemm Ruth Hegibachstrasse 125, 8032 Zürich, Tel. G 01 381 25 71
 email: r.etienne-klemm@bluewin.ch

Rekurskommission RK / Commission de recours CdR

Kontaktperson: Walder-Binder Madeleine, Bahnhofstrasse 10, 8340 Hinwil
 Tel. G 01 937 45 20, Tel. P 052 222 87 00
 email: walder-binder@bluewin.ch
 Personne à contacter:

Ersatz: Etienne-Klemm Ruth, Hegibachstrasse 125, 8032 Zürich
 Remplaçante: Tel. G 01 381 25 71, email: r.etienne-klemm@bluewin.ch

Delegierte der Psychologinnensektion der SGGT in der FSP / Délégué(e)s de la Section des Psychologues de la SPCP auprès de la FSP

Düllli-Loher Karl Freienstrasse 8, 8132 Egg
 Tel. 01 984 02 03, email: k.duelli@active.ch

Cavadini Franco Rue St.-Laurent 4, 1207 Genève
 Tel. G 022 735 11 94, email: fcava@swissonline.ch

Ersatz: Ritz Paula, Niederdorfstrasse 18, 8001 Zürich
 Remplaçante: Tel. G 01 252 40 12, email: paula.ritz@bluewin.ch

Arbeitsgruppe «PCA in Schule und Erziehung» / Groupe de travail «ACP dans l'enseignement»

Kontaktperson: vakant / vacant
 Personne à contacter:

SGGT-Sekretariat und PCA.Institut / Secrétariat SPCP et PCA.Institut

Offen: Dienstag, Donnerstag, Freitag
 von 8.30 bis 11.30 Uhr
 Josefstrasse 79, 8005 Zürich
 Tel. 01 271 71 70, Fax 272 72 71

ab September 2003

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
 von 8.30 bis 11.30 Uhr

*Ouvert mardi, jeudi, vendredi
 de 8 h 30 à 11 h 30*

dès septembre 2003

*lundi, mardi, jeudi, vendredi
 de 8 h 30 à 11 h 30*

email SGGT/SPCP: sggtspcp@smile.ch
 homepage SGGT/SPCP: www.sggst-spcp.ch

email PCA.Institut: pcainstitut@pcainstitut.ch
 homepage PCA.Institut: www.pcainstitut.ch

Sekretariat / Secrétariat Niebergall Julia, Yvonne Trujillo-Ryser

Buchhaltung / Comptabilité Hüppin Daniel

BIR (Bureau d'Information Roman)

Ouvert le mercredi de 14 à 17 h

Bratschi Mary Ann, Rue de St. Jean 73, 1201 Genève
 022 731 42 10 ou tél./fax 022 738 88 61 répondeur, email: carriere@iprolink.ch

**Änderungen sind dem Sekretariat mitzuteilen.
 Les changements de coordonnées sont à communiquer au secrétariat.**

Der PCA: Ein Kompass, keine Wegbeschreibung

Eine kleine Charakterisierung für Fortgeschrittene und FreundInnen der Bildersprache

Michael Gutberlet

Wer sich Carl Rogers zum Vorbild nimmt, sollte eines nicht tun: versuchen, in seine Fussstapfen zu treten.

Das ist eine paradoxe Aussage mit Erklärungsbedarf. Eine Behauptung freilich, die – so meine Erfahrung aus Praxis und Ausbildung – dazu beitragen kann, einige grundlegende Missverständnisse zu klären, die in der Kritik am Ansatz häufig auftauchen und sich hartnäckig halten.

Gemeint ist mit diesem Bild: Wer in seiner Arbeit mit Menschen die Fussspuren des PCA-Gründers sucht, dessen Augen und Ohren, Gefühle und Gedanken sind auf den Weg gerichtet, den Rogers in konkreten Situationen gegangen sein könnte und nicht primär auf den Weg, den die Klientin oder der Klient gerade geht. Er fragt: «Was würde Rogers jetzt mit der Klientin tun?» Und während ihn diese Frage in irgendeiner Form beschäftigt, ist er nicht primär zentriert auf die Person, die vor ihm sitzt, sondern zentriert auf die Suche nach dem Weg, den ein Anderer vielleicht mit der Klientin gegangen wäre. Indem er sich bemüht, Rogers' therapeutischen *Handlungen* zu folgen, entfernt er sich vom Personzentrierten Ansatz. Die Suche nach den Fussspuren von Vorbildern in der Psychotherapie mag sinnvoll sein, wenn man den Weg von Freud oder Jung, von Kanfer oder Erickson oder Grawe gehen will – doch in Rogers' Spur entfernt man sich vom Vorbild.

Was aber heisst es dann, im Sinne des PCA Menschen bei Veränderung, Entwicklung und Heilung zu helfen?

Rogers hat uns für die Praxis keine *Wegbeschreibung* mit Start- und Zielpunkt, mit Zeit- und Entfernungsangaben, mit genauen Hinweisen auf Steigungen, Wegkreuzungen, schwierige Wegstrecken, etc., hinterlassen, sondern in erster Linie einen *Kompass*, der die Richtung weist.

Was ist dieser Kompass? Es ist die innere *Erfahrung* der Psychotherapeutin oder des Beraters, wie sie Rogers in seinem Persönlichkeitsmodell (1959) definiert hat – der Pol, von dem die Nadel angezogen wird, ist die Klientin in ihrer Einzigartigkeit.

Erfahre ich mich kongruent, *erfahre* ich einfühlendes Verstehen in mir, *erfahre* ich Wertschätzung für die Person des Gegenüber in einem gegebenen Augenblick – dann bin ich

im Sinne des PCA auf dem richtigen Weg, dann bewege ich mich im inneren Bezugsrahmen der Klientin, dann wird die Aktualisierungstendenz so wirkungsvoll angesprochen, wie es momentan möglich ist. Ist diese Bedingung gegeben, stehen mir auf der Handlungsebene viele Wege offen, mehr noch: ist der Kompass *Erfahrung* meine wichtigste Orientierung (und nicht die Wegbeschreibung einer Theorie oder eines Manuals), dann bin ich sogar gezwungen, viele Wege probeweise einzuschlagen. Denn ich muss bei jeder Entscheidung zu einer konkreten therapeutischen Handlung aus einer Fülle von innerlich *Erfahrenem* auswählen, ohne sicher zu wissen, ob ich mit der Wahl auf gutem Weg bin. Erst die Reaktion der Klientin sagt mir, ob ich richtig entschieden habe. Ob es z.B. passend war, den direkten Weg zu gehen, den die Nadel weist, oder ob das Umgehen eines Hindernisses oder eine Kehrtwende oder ein Stillstehen vielleicht günstiger gewesen wäre.

Je besser ich in Kontakt bin mit der *Erfahrung* von Kongruenz, Wertschätzung und Empathie, desto leichter fällt es mir, wenn nötig die Richtung zu korrigieren und mich in der Seelenlandschaft des Klienten von *ihm* und seiner *eigenen* Karte führen zu lassen und die vielen unterschiedlichen Landkarten der Psychologie, der Psychopathologie und der psychotherapeutischen Techniken als Not Helfer im Rucksack aufzubewahren.

Diese Form der gemeinsamen therapeutischen Wanderung, das *Begleiten* eines Menschen auf seinem *eigenen* Weg mit Hilfe des Kompasses «personzentrierte Haltung», ist anspruchsvoller und bedeutet mehr persönliche Verantwortung als das *Führen* mit offizieller Wanderkarte und Wegbeschreibung in der Hand. Aber die Chance und die Stärke dieses Vorgehens ist offensichtlich: die Person lernt durch diese Form des Begleiteten-Werdens ihre *eigene* Karte vom Land *ihrer* Psyche mit den eigenen Zielen und Wegen immer klarer zu erkennen – und zu ändern, wo das sinnvoll oder wichtig ist. Und nicht wenige machen durch diese Art persönlich-professioneller Beziehung die für sie neue Erfahrung, dass sie «Ja» zu sich selbst sagen können, unabhängig vom Urteil von Aussen; und dass sie fähig sind, eine personzentrierte Haltung sich selbst gegenüber einzunehmen, die ihnen den Zugang zu ihren Potentialen und zur Gesundheit mehr und mehr öffnet.

Noch Fragen zum Umgang mit Kompass und Karte im PCA? mgut@active.ch bzw. Michael Gutberlet, Birmensdorferstr. 285, 8055 Zürich versucht eine Antwort.

Literatur:

Rogers, Carl (1959/1987): Eine Theorie der Psychotherapie, der Persönlichkeit und der zwischenmenschlichen Beziehungen. Köln (GwG). ■

L'ACP: une boussole, non un descriptif du chemin

Une petite caractérisation pour les étudiants de niveau avancé et les amles du langage imagé

Michael Gutberlet

*Cet article traite du fait que Carl Rogers a mis au point une **boussole** – mais pas un descriptif de la voie à suivre – pour le travail thérapeutique et de relation d'aide, en mettant en relief l'expérience de la congruence, de l'empathie et de l'estime en tant que force motrice centrale de la thérapie.*

Si cette boussole est utilisée de manière compétente et judicieuse, de nombreuses voies s'ouvrent au niveau de l'action pour qui la «possède». A travers cette forme d'accom-

*pagnement, les clientEs peuvent apprendre à faire connaissance avec leurs **propres** voies à travers le paysage de leur âme et à en découvrir de nouvelles. Cette manière de procéder exige cependant aussi un degré plus élevé de responsabilité personnelle de la part de la/du psychothérapeute ou de la/du praticienNE de la relation d'aide que dans le cas de thérapies dans lesquelles la théorie, les résultats de la recherche et la technique sont fixés à l'avance comme descriptifs du chemin à suivre.* ■

Mark Galliker

Baldwin, R.C., (2003). National Service Framework for Older People (Person-centred care). *Psychiatric Bulletin*, 27, 121-122.

Cain, D. & Seeman, J. (Eds.).(2002). *Humanistic Psychotherapies: Handbook of Research and Practice*. Washington, DC: American Psychological Association.

Gastpar, M.T., Kasper, S., & Linden, M. (2003). *Psychiatrie und Psychotherapie*. Wien: Springer.

Goetze, H. (2002). *Handbuch der personenzentrierten Spieltherapie*. Göttingen: Hogrefe

Iles, I.K. (2003). Becoming a learning organization : A precondition for person centred services to people with learning difficulties. *Journal of Learning Disabilities*, 7, 65-77.

Jerusalem, M. & Weber, H. (Hrsg.). (2003). *Psychologische Gesundheitsförderung*. Göttingen: Hogrefe

Karabenick, St. A. & Eastern, M. (2003). Seeking help in large college classes: A person-centered approach. *Contemporary Educational Psychology*, 28, 37-58.

Laireiter, A.R. (2003). Diagnostik in der Psychotherapie. Aus der Praxis für die Praxis. *Report Psychologie*, 28, 27-34/39-42.

Lang, H. (2003). *Wirkfaktoren der Psychotherapie*. Würzburg: Königshausen & Neumann.

Sachse, R. (2003). *Klärungsorientierte Psychotherapie (GT-Entwicklung)*. Göttingen: Hogrefe.

Spangenberg, J. & Stellenbosch, U. (2003). The cross-cultural relevance of person-centered counseling in postapartheid South Africa. *Journal of Counseling & Development*, 81, 48-54.

Stumm, G., Witschko, J. & Keil, W.W. (Hg.).(2003). *Grundbegriffe der Personenzentrierten und Focusing-orientierten Psychotherapie und Beratung*. Stuttgart: Pfeiffer bei Klett-Cotta.

Rezension in diesem **intern**.

Weimer, D. & Galliker, M. (Hg.).(2003). *Sprachliche Kommunikation. Ansätze und Perspektiven*. Heidelberg, Kröning: Assanger.

Wichtige Internetadressen – les www «centrés» du net

Kathrin Roth-Staudacher

www.sggg-spcp.ch

Webside der SGGT (Schweizerischen Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung) / site de la société suisse pour la psychothérapie et la relation d'aide centrée sur la personne (SPCP)

www.pcainstitut.ch

Homepage unserer PCA.Instituts / site de notre PCA.Institut à Zurich

www.focusing.org

Für alle focusing-fans / pour les amateurs du focusing

www.gwg-ev.org

Unsere deutsche Schwesternvereinigung GwG (Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie). Sehr viele interessante Seiten zu Literatur, Weiterbildung, Berufspolitik, interessanten Links etc. / Associations sœur de l'Allemagne

www.geocities.com

C'est le site de l'ASSOCIATION FRANCAISE DE COUNSELING DANS L'APPROCHE CENTREE SUR LA PERSONNE / Mit sehr vielen interessanten Beiträgen in französischer Sprache

www.pce-europe.org

Europäisches Netzwerk NEAPEPC / réseau européen ACP

www.pce-world.org

Weltorganisation WAPCEPC / organisation mondiale ACP

www.pfs-online.at

Die legendäre und bis heute unübertroffene personenzentrierte Webseite von Peter F. Schmid / Le site légendaire et inégalé de Peter F. Schmid sur l'approche centrée sur la personne (multi-lingue)

www.centerforthepeople.org

Die Homepage des Carl Rogers Instituts für Psychotherapie, Training und Supervision in La Jolla. Mit weiteren interessanten Links zu PCA Seiten / Site de l'institut Carl Rogers à La Jolla, avec beaucoup de liens à d'autres sites

www.nrogers.com

Homepage von / site de Natalie Rogers

www.psychologie.ch

Homepage der FSP (Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen) / Fédération Suisse des Psychologues FSP

www.psychotherapie.ch

Die Homepage des SPV (Schweizerischen Psychotherapeuten Verbandes) / Association Suisse des Psychothérapeutes ASP

www.personcentered.org

Webadresse aus Übersee. Auch da kann frau oder man wieder ohne Probleme Stunden auf der Suche nach interessanten Angeboten aus der personenzentrierten Szene verbringen / Site d'outre-mer. Se préte à fouiller pendant des heures dans les coins et recoins «centrés» du world-wide-net!

www.mednet.ch/framenews.html

Interessante medizinische Homepage mit vielen Links zu Literatur etc. / Site «médical» intéressant (liens littérature)

www.graylab.ac.uk/omd/index.html

Wenn es einmal schnell gehen soll bei der Suche eines medizinischen Fachausdruckes / Si vous cherchez une traduction rapide d'un terme relevant du vocabulaire médical

www.stub.unibe.ch

Stadt- und Universitätsbibliothek Bern. Mit Zugang u.a. zum ganzen Verbundsystem der Bibliotheken der Schweiz und vielen wichtigen und interessanten Datenbanken / Site de l'université de Berne avec accès à l'ensemble des bibliothèques en Suisse et à de nombreuses et importantes banques de données

Weitere / d'autres:

www.apa.org

www.dgps.de

www.kompendium.ch/app/search_d.cfm

members.1012surfnet.at/pfs/indexzeitschr.htm

Hier ist der Internetauftritt der Zeitschrift **PERSON**

www.parinc.com

www.pfs.kabelnet.at

www.psychiatrie.de/verlag

www.psychiatryonline.org

www.seminare.ch

Hier werden auch **unsere Kurse** publiziert.

www.wbpsychotherapie.de

www.wiso.uni-augsburg.de/sozio/hartmann/psycho/journals.html

www.zpid-psychologie.de

Gerhard Stumm, Johannes Witschko, Wolfgang W. Keil

Grundbegriffe der Personenzentrierten und Focusing-orientierten Psychotherapie und Beratung

Rezension von Mark Galliker

Mit diesem Band der Reihe «Leben lernen» wird erstmals ein umfangreicher deutschsprachiger Abriss der wichtigsten Begriffe des Personenzentrierten Ansatzes in der Psychotherapie präsentiert. Darstellungen von Pionieren und bekannten Persönlichkeiten der Personenzentrierten Psychotherapie runden das Werk ab. Es wurden Beiträge von insgesamt 60 Autoren und Autorinnen aus acht Ländern vorgelegt.

Um es gleich vorweg zu nehmen: Das Buch ist wichtig, gut geschrieben und schön gemacht. Viele haben auf dieses Werk gewartet. Es füllt eine Lücke. Bekanntlich liegen von den anderen weit verbreiteten psychotherapeutischen Verfahren teilweise schon seit längerer Zeit ähnliche Werke vor.

Im Lauf der über sechzigjährigen Geschichte der Personenzentrierten Psychotherapie haben sich unterschiedliche Ausprägungen und vielfältige Anwendungsbereiche herausgebildet. Trotz der bekannten theoretischen Zurückhaltung gingen eine Fülle von Begriffen daraus hervor. Diese werden im nun vorliegenden Kompendium in ihrem Entstehungszusammenhang und Bedeutungsgehalt eingehend erläutert.

Besonderes Gewicht wird einer Begrifflichkeit der Focusing-orientierten Psychotherapie beigelegt, ja die LeserInnen können fast den Eindruck gewinnen, dass mit der Schaffung des Kompendiums auch ein politisches Ziel verbunden war; nämlich Focusing als eine eigenständige Abteilung innerhalb des gesprächspsychotherapeutischen Gebäudes zu etablieren.

Von einer wachsenden Fokussierung auch auf Vorkommnisse ausserhalb des Gebäudes zeugt die Aufnahme von nicht methodenspezifischen Begriffen (u.a. Aggression, Deutung, Ethik, Regression, Sexualität, Unbewusstes). Neben speziellen Anwendungsfeldern wie z.B. Behindertenarbeit, Familien- und Paartherapie, Gerontopsychotherapie, Kinderpsychotherapie, Krisenintervention, Psychosenpsychotherapie, Psychosomatik, Sucht- und Traumtherapie sowie Trauerbegleitung werden auch einige wichtige Störungskategorien einbezogen (z.B. Angststörungen, Depression, Persönlichkeitsstörungen, Borderline-Persönlichkeitsstörung, sexuelle Störungen, Zwang). Selektionskriterien der behandelten Termini werden nicht expliziert. So fehlen einige Begriffe, die im personenzentrierten Kontext durchaus von theoretischer Bedeutung wären (z.B. Schuld) oder auch in pragmatischer Hinsicht relevant wären (z.B. Therapieforchung).

Auffällig ist, wie viele Begriffe aus dem Bereich der Psychoanalyse aufgegriffen werden. Vielleicht ist das Werk auch ein wenig in Abhebung derselben entstanden? Ich möchte mir eine entsprechende Vorgehensweise zu eigen machen und die Grundbegriffe mit dem Vokabular der Psychoanalyse (Laplanche & Pontalis, 1973, Suhrkamp) vergleichen.

Betrachten wir beispielsweise den zentralen methodischen Terminus der Deutung und vergleichen wir dessen Darlegung in den beiden Werken:

Grundbegriffe der Personenzentrierten Psychotherapie: «Ob in der Personenzentrierten Psychotherapie auch «gedeutet» wird oder ob in dem entschiedenen Verzicht auf jedwedes Deuten ein klares Unterscheidungskriterium gegenüber der Psychoanalyse gegeben ist, das ist eine oft diskutierte Frage (...). Versteht man (...) das Deuten bzw. das Interpretieren in einem weiten Sinne, dann kann schon das empfindende Wiederholen der Klientenäußerung (...) ansatzhaft ein Interpretieren sein (...). Denn der Psychotherapeut nimmt eine wichtige Akzentverschiebung und insofern schon eine Interpretation der Klientenäußerung vor, wenn er sie mit seinen Worten wiederholt und dabei z.B. Unzufriedensein mit Ärgerlichkeit oder gar Wütendsein übersetzt. Die Verbalisierung emotionaler Erlebnisinhalte (...) würden die Analytiker in vielen Fällen eine Affekt-Deutung nennen, vor allem wenn es sich um das Ansprechen von Gefühlen handelt, die sich noch sehr «am Rande des Gewahrseins» befinden. (...) Der Personenzentrierte Psychotherapeut ist hier viel vorsichtiger. Zwar ist auch für die Psychoanalyse die Deutung nicht als glanzvolle Einzelintervention, sondern als ein Prozess zu sehen (...), aber das «Verstehen in kleinen Schritten» (...), das geduldige Hinarbeiten auf die Selbstdeutung seitens des Klienten scheint in der Personenzentrierten Psychotherapie doch ausgeprägter zu sein. (...)» (S. 71; von M.G. komprimierter Text unter Weglassung von Literaturangaben und -verweisen).

Das Vokabular der Psychoanalyse:

A) Aufdeckung der latenten Bedeutung der Worte und Verhaltensweisen eines Subjekts durch die analytische Untersuchung. Die Deutung erhellt die Modalitäten des Abwehrkonflikts und zielt letztlich auf den Wunsch ab, der sich in jeder Bildung des Unbewussten ausdrückt.

B) In der Behandlung die dem Subjekt gemachte Mitteilung, um ihn zu dieser latenten

Gerhard Stumm, Johannes Witschko, Wolfgang W. Keil (2003): Grundbegriffe der Personenzentrierten und Focusing-orientierten Psychotherapie und Beratung. Stuttgart: Pfeiffer bei Klett-Cotta. 397 Seiten. EUR 35.–

Bedeutung Zugang zu verschaffen; dies geschieht nach den Regeln, die sich aus der Leitung und Entwicklung der Behandlung ergeben. (...) Ausgehend von der Erzählung des Träumers (manifestes Traum) deckt die Deutung für Freud den Sinn des Traumes auf, wie er sich im latenten Inhalt ausdrückt, zu dem die freien Assoziationen führen. Letztlich gilt die Absicht der Deutung dem unbewussten Wunsch und der Phantasie, in die dieser sich kleidet. (...) Wohlverstanden, der Ausdruck «Deutung» ist nicht dieser Hauptproduktion des Unbewussten, dem Traum, vorbehalten. Er ist auch auf die anderen Bildungen des Unbewussten anwendbar (Fehlleistungen, Symptome etc.) und allgemeiner auf die Worte und Verhaltensweisen des Subjektes, die der Abwehrkonflikt kennzeichnet. (...)» (Auf Hervorhebungen wurde verzichtet. Aus Platzgründen nicht angeführt sind die weitergehenden technischen und historischen Ausführungen.)

Werden die beiden Textstellen miteinander verglichen, fällt Folgendes auf:

1. Im Rahmen der personenzentrierten Psychotherapie ist das Ziel der Deutung offen, während es im psychoanalytischen Rahmen theoretisch vorstrukturiert ist.
2. Im ersten Fall bleibt auch das technische Vorgehen weitgehend offen (es wird lediglich auf das «Verstehen in kleinen Schritten» und auf die «Selbstdeutung seitens des Klienten» hingewiesen), während im Fall der Psychoanalyse die Methode elaboriert ist (was aus der angeführten Textstellen allerdings nur ansatzweise hervorgeht).
3. Im erstem Fall wird die Bedeutung des Deutens abgeklärt, während es im zweiten Fall als selbstverständlich vorausgesetzt wird.

Nun noch einige wenige Bemerkungen zur wissenschaftlichen Gestaltung. Im vorliegenden personenzentrierten Wörterbuch wird im Unterschied zum psychoanalytischen Vokabular nicht zwischen den durch die personenzentrierte Psychotherapie geschaffenen Be-

griffe, den ausgeliehenen, aber anders gewichteten Wortkategorien und übernommenen, aber inhaltlich anders verwendeten Termini unterschieden. Begriffsbestimmungen werden nicht zu Beginn der Texte besonders hervorgehoben. Definitionen und Kommentare werden nicht getrennt und beim Kommentar wird auch nicht zwischen Geschichte, Struktur und Problematik unterschieden. Dies mag Vorteile haben (z.B. Lesbarkeit), aber auch Nachteile (z.B. Gültigkeit). Nicht zu verleugnen ist, dass die Qualität der Beiträge der Grundbegriffe bei den verschiedenen Autoren und Autorinnen unterschiedlich ausgefallen ist. So gehen die einen Autorinnen betont systematisch und begriffsanalytisch vor, während andere doch eher kryptisch bleiben und/oder ins Mystische wegleiten. Die meisten Autoren und Autorinnen schreiben offensichtlich klientenzentriert, während andere mehr das Selbstzentrieren.

Im vorgelegten Compendium finden Leser und Leserinnen viel Bekanntes, aber immer wieder auch Unbekanntes, verblüffende Wendungen und neue Zusammenhänge. Das Werk sollte – sofern man das so sagen darf, und ich sage es – in der Bibliothek jedes SGGT-Mitgliedes einen Ehrenplatz einnehmen. ■

Im Kurs P20, Teil 3, sind noch Plätze frei

Der Klient in Familie und Beruf: Schwierige Situationen analysieren und verändern

Bruno Rutishauser und Jörg Merz

Kursziele: Die TeilnehmerInnen lernen selbständig die massgebenden Kräfte, welche in Klienten oder auch in Organisationen wirksam sind, sichtbar zu machen und Veränderungen einzuleiten. Die Mittel der Familienaufstellung werden dabei im Zentrum stehen.

Alle Detailangaben finden sich im Kursprogramm 2003, Kurs P20, Seite 38

Psychotherapeutisches Institut im Park, Schaffhausen, in Zusammenarbeit mit dem EMDR-Institut Deutschland:



Eye Movement Desensitization and Reprocessing EMDR

6.–8. November 2003 (und Praxistag am 17. Januar 2004), Schaffhausen

Deutschsprachiges Einführungsseminar in die von Dr. Francine Shapiro entwickelte psychotherapeutische Methode zur Behandlung traumatisierter Menschen (EMDR Level I).

Trainer: Dr. med. Arne Hofmann, EMDR Institute, Köln.

Weitere Informationen:

Hanne Hummel, Raimund Dörr
Psychotherapeutisches Institut im Park, Steigstr. 26, CH-8200 Schaffhausen
Tel. 052 624 97 82, Fax 052 625 08 00
iip@swissonline.ch, www.iip.ch, www.emdr-insitut.ch

Zusammengestellt von Kathrin Roth-Staudacher
Réuni par Kathrin Roth-Staudacher

Genauere Angaben sind dem **Kursprogramm SGGT** (als Heft oder über Internet) zu entnehmen.
Les détails se trouvent dans le programme des cours SPCP (sur papier ou sur internet).

Agenda national

Datum / date	Titel / titre	LeiterInnen / animateurs
16.08.03	Lebenskrise und Veränderungen als zentrales Thema in der Psychotherapie	Walter Joller
21.08.03	Encounter – Selbsterfahrung	Walter Joller Beatrice Amstutz
ab 28.08.03	Meine Diabetes PatientInnen sind nicht compliant	PCA.Institut, Zürich 14.00 – 18.00 Uhr Karin Hegar
02.09.03	AK-Sitzung	
04.09.03	Klientenzentrierte Psychotherapie mit Menschen mit schweren psychischen Störungen	Rosina Brossi
11.09.03	«Ich erzähle euch und mir eine Geschichte ...»	Cornelia Baumann-Joller
12.09.03	VB + Gemeinsame Sitzung ARA + Réunion	Fibourg à Fribourg
17.09.03	Schmerz aus medizinischer, psychologischer und religiöser Sicht	Simone Grawe
19.09.03	Weiterbildung in Personenzentrierter Beratung, Niveau II Modul: Personenzentrierte Beratung aus systemischer Sicht	Bettina Bacher-Zimmermann Werner Bacher
20.09.03	Weiterbildung in Personenzentrierter Beratung, Niveau II Modul: Personenzentrierte Beratung und Umgang mit Konflikten	Bettina Bacher-Zimmermann Werner Bacher
26.09.03	Weiterbildung in Personenzentrierter Beratung, Niveau II Für Personen mit Leitungsfunktionen	Lucia Rutishauser Gründler Andreas Willenegger
26.09.03	Focusing. Für AnfängerInnen und Fortgeschrittene	Charlotte Gröflin-Buitink
29.09.03	Die Zukunft unserer Psychotherapie-Weiterbildung im berufs- und bildungspolitischen Umfeld	PCA.Institut, Zürich 9.00 – 13.00 Uhr
10.2003	<i>3e Formation diplôme de praticien/-ienne en la relation d'aider et à l'entretien centrée sur la personne 2003 – 2005 en Suisse Romande (2^{ième} cycle)</i>	<i>Philippe Dafflon, Therese Daellenbach, Annie Gurun, Alphonse Salamin, Philippe Wandeler</i>
09.10.03	<i>Introduction à la thérapie d'enfants et d'adolescent dans une perspective ACP</i>	<i>Olivier Siegenthaler Dinah Favarger</i>
10.+11.10.03	Workshop für Psychologie-StudentInnen und PsychologInnen Einführung in die Personenzentrierte Psychotherapie	PCA.Institut Michael Gutberlet 9.15 – 17.00 Uhr
16.10.03	Mitarbeitergespräche nach den Prinzipien des Personenzentrierten Ansatzes	Simone Grawe
17.10.03	Weiterbildung in Personenzentrierter Beratung, Niveau II	Anton Bischofberger Graziella Burri Rotach

PCA.Institut

Der Veranstaltungskalender ist auf unserer Homepage www.pcainstitut.ch abrufbar und wird laufend aktualisiert. Personen ohne Internetanschluss haben die Möglichkeit, das Programm beim PCA.Institut telefonisch zu bestellen (01 271 71 70).

PCA.Institut

Il est possible de consulter le calendrier des manifestations sur notre site internet www.pcainstitut.ch, le site étant continuellement actualisé. Les personnes qui n'ont pas accès à l'internet ont la possibilité de commander le programme par téléphone au secrétariat (01 271 71 70).

22.+25.10.03*	Der Klient in Familie und Beruf: Schwierige Situationen analysieren und verändern (* siehe Inserat)	Jörg Merz Bruno Rutishauser
11.2003	<i>Formation en psychothérapie centrée sur la personne – formation de base 2003 – 2006 en Suisse Romande</i>	<i>Philippe Dafflon, Therese Daellenbach, Alphonse Salamin, Philippe Wandeler</i>
01.11.03	MV 2003 / AG 2003	
06.11.03	Integration ausdrucks-therapeutischer Mittel in die Psychotherapie	Rosina Brossi Charlotte Gröflin-Buitink
07.11.03	Wie chronifiziere ich meine KlientInnen?	Marie-Theres Annen Benedict Wildeisen
07.11.03	Weiterbildung in Personenzentrierter Beratung, Niveau I	Lucia Rustishauser Gründer Hans Schwerzmann
14.+15.11.03	Workshop für Berufstätige in psychosozialer, therapeutischer, pflegerischer, pädagogischer oder beratender Funktion Krisenintervention – nach dem Personenzentrierten Ansatz von Carl Rogers	PCA.Institut Michael Gutberlet 9.30 – 17.00 Uhr
22.11.03	Intensiv-Supervision	Beatrice Amstutz
26.11.03	AK-Sitzung	
11.12.03	Indikation (inkl. Erstinterview)	Bruno Rutishauser
01.2004	Weiterbildung in Personenzentrierter Beratung, Niveau II Modul: Dialogisch-systemische Beratung	Anton Bischofberger Graziella Burri Rotach
03.01.04	Weiterbildung in Personenzentrierter Beratung, Niveau II Modul: Dialogisch-systemische Beratung	Anton Bischofberger Graziella Burri Rotach
23.01.2004	VAT + Gemeinsame Sitzung AFT + Réunion	

Agenda international

Die Daten sind hauptsächlich der Homepage von Peter F. Schmid <http://www.pfs-online.at/index-PFS.htm> entnommen.

Datum/date	Thema/thème
24.–27. 07.2003	18th Annual Meeting of the ADPCA en France (Albi, près de Toulouse) <i>Rencontre annuelle ADPCA</i> <i>sebastien.daix@wanadoo.fr, http://albi2003.free.fr</i>
27.–28. 09.2003	Entwicklung und Störungen der Persönlichkeit Jahrestagung ÄGG, GwG & Mediz. Psychologie der Uni in Regensburg gert.speierer@biologie.uni-regensburg.de, www.biologie.uni-regensburg.de
04.11.2003	Die Person zwischen Selbstverwirklichung und Bindung Symposium der ÄGG und der Abt. Psychiatrie und Psychotherapie des Ev. Krankenhauses Castrop-Rauxel in Castro-Rauxel l.teusch@evk-castrop-rauxel.de
19.–23.07.2004	The Spiritual Dimension in Therapy and Experiential Exploration International Conference: University of East Anglia, Norwich, Great Britain 40 Weiterstunden können angerechnet werden (WBK) / 40 heures pour des participantEs (CFP)
Vorankündigung	17. – 19.09.2004 Internationales Symposium in Salzburg

Impressum

Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie und personenzentrierte Beratung SGGT
Bulletin de la Société Suisse pour l'approche et la psychothérapie centrées sur la personne SPCP
Bollettino della Società Svizzera per l'approccio e la psicoterapia centrata sulla persona SPCP

Ausgabe / *Edition*

intern / *interne* / interna Nr. 11, Juli/Juillet/Luglio 2003

Erscheinungsweise / *Mode de parution*

3mal jährlich / *3 fois par an*

Satz / *Mise en page*

Wegmann Fotosatz AG, 8055 Zürich

Druck / *Impression*

Ebnöther Joos AG, 8135 Langnau a. A.

Versand / *Envoi*

Geschützte Werkstatt Bergheim, 8707 Uetikon

Auflage / *Tirage*

650 Exemplare / *650 exemplaires*

Adressänderungen / *Changements d'adresse*

SGGT-Sekretariat, Josefstrasse 79, 8005 Zürich

Übersetzungen / *Traductions* / *Translations*

us@ability-translations.ch, *Ursina Schelling (f)* / *Letzel Margarethe (e)*

Beiträge können der Redaktion eingesandt werden:

Vous pouvez envoyer vos contributions à la rédaction:

a) bevorzugt: per E-Mail

a) *de préférence par e-mail*

b) auf Diskette samt einem Ausdruck (übliche Textprogramme:
DOS – in verschiedenen Formaten abspeichern: als Text, RTF)

b) *sur disquette avec indication du système – DOS – et du logiciel
courant utilisé, ainsi qu'une copie imprimée; divers formats
possibles (texte, RTF)*

c) nur in Ausnahmefällen: Maschinengeschrieben auf A4-Format
Für unverlangt eingeschickte Manuskripte kann keine Haftung über-
nommen werden.

c) *exceptionnellement dactylographiées au format A4*

Die Redaktion behält sich vor, Texte vor der Veröffentlichung zu
überarbeiten sowie zu übersetzen.

*La rédaction décline toute responsabilité quant à l'envoi non sollici-
té de manuscrits.*

Manuskripte, die nach Redaktionsschluss eingehen, können erst für
die nächste Ausgabe berücksichtigt werden.

*La rédaction se réserve le droit d'adapter ou de traduire un texte
avant sa publication.*

*Les manuscrits parvenant après la clôture de la rédaction ne seront
pris en considération que pour l'édition suivante.*

Redaktionsschluss

Clôture de la rédaction

Erscheinungsmonat

Mois de parution

30.10.2003

intern / *interne* / interna Nr. 12

Dezember / *Décembre* 2003

30.01.2004

intern / *interne* / interna Nr. 13

März / *Mars* 2004

30.05.2004

intern / *interne* / interna Nr. 14

Juli / *Juillet* 2004

Inserate / *Annonces*

1/1-Seite / *page*

Nicht-Mitglieder/non-affiliés

Fr. 480.–

Mitglieder / *Membres*

Fr. 360.–

1/2-Seite / *page*

Fr. 240.–

Fr. 180.–

1/4-Seite / *page*

Fr. 120.–

Fr. 90.–

1/6-Seite / *page*

Fr. 90.–

Fr. 60.–

1/8-Seite / *page*

Fr. 60.–

Fr. 40.–

Redaktion / *Rédaction*

Kontaktperson **intern:**

Roth-Staudacher Kathrin, Blümlisalpstrasse 68, 8006 Zürich, Tel./Fax 01 361 37 06
email: kathrin_roth@hotmail.com

Personne à contacter **interne:**

Frank Margulies, email: f.margulies@bluewin.ch

Kontaktperson **PERSON**

Letzel Margarethe, Hertensteinstr. 29, 6004 Luzern, Tel. G 041 410 48 58, Fax 041 410 48 41
email: m.letzel@bluewin.ch

Postadresse / *Case postale:*

Redaktion SGGT, Postfach 2431, 8033 Zürich

Sekretariat SGGT und PCA. Institut

Josefstr. 79, 8005 Zürich, Tel. 01 271 71 70, Fax 01 272 72 71
email: sggtspcp@smile.ch, pcainstitut@pcainstitut.ch
www.sggtspcp.ch www.pcainstitut.ch

BIR

(Bureau d'Information Roman)

Rue de St. Jean 73, 1201 Genève, 022 731 42 10 ou tél./fax 022 738 88 61 répondeur
email: carriere@iprolink.ch